



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Spruchwörterbuch

Lipperheide, Franz

Berlin, 1976

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93981)

Dormort.

Wohl jedes Volk, das eine Literatur besitzt, hat auch seine Sprichwörter und Redensarten, seine Sinn- und Wahlsprüche, seine Inschriften an Haus und Gerät, sowie dasjenige aus seinen Schriftstellern, was zu Zitaten geworden ist, gesammelt. Derartige Anthologien sind häufig nach dem Alphabet der Anfangsworte, andere in Gruppen geordnet, selten nach den Begriffen. Jedenfalls besaß keine Literatur bisher ein umfassenderes Werk, welches die Sprüche aller Art leicht auffindbar zusammengestellt hätte.

Das vorliegende Buch unternimmt es, nicht allein das Wertvollste zu sammeln, was die deutsche Literatur auf dem weiten Gebiete des Spruches besitzt, und was aus fremden Sprachen an Zitaten usw. Hausrecht bei uns erlangt hat, sondern es ordnet auch den ganzen, umfangreichen Stoff so an, daß der große Schatz, den wir besitzen, hier in seiner Vielseitigkeit erschlossen wird. Zu dem Behufe wurde das System der Konkordanzen angenommen; also jeder einzelne Spruch erscheint nach seinem Hauptleitworte alphabetisch eingeordnet. Hiernach findet sich z. B. der bekannte Grabspruch des Magisters Martinus von Biberach zu Heilbronn (gest. 1498):

Ich leb und wiß nit, wie lang,
Ich stirb und wiß nit, wann,
Ich far und wiß nit, wohin,
Mich wundert, das ich froelich bin,

im Alphabet unter Fröhlich.

Im allgemeinen fand dasjenige Aufnahme, was einen selbständigen Gedanken trägt, der, möglichst knapp und sinnvoll, gebunden oder ungebunden, allgemeine Wahrheiten irgendwelcher Art aus den verschiedensten Gebieten menschlicher Lebensweisheit verkündet und so in anregender Weise — mit Ernst, Gemütsiefe, humorvoll oder satirisch — belehrt oder warnt, tröstet oder ermahnt. Neben den landläufigen Sprüchen, Sprichwörtern, Redensarten usw. erscheinen auch unbekanntere, aber ethisch-sinnvolle, sowie in Fassung und Inhalt besonders originelle.

Die Unordnung innerhalb der einzelnen Artikel erfolgt chronologisch, soweit das Alter eines Spruches zu erkennen ist. Der Leser wird also in übersichtlichster Weise in den Stand gesetzt, sich leicht zu unterrichten, einmal, was über irgend einen Begriff, z. B. Weib, seit Beginn der Literaturen überhaupt bis zur neuesten Zeit Bedeutendes, Eigenartiges und vielfach Bleibendes gesagt worden ist, sodann, wie ein Begriff im Laufe der Zeiten bei uns und den anderen Kulturvölkern sich gewandelt hat, und wie er durch den Mund der Denker in prägnanter Form zum Ausdruck kam.

Wo sich zu einem Leitwort wegen der Überfülle der Begriffe, die sich damit verbinden, eine solche Anzahl von Sprüchen fand, daß die Übersichtlichkeit verloren

zu gehen drohte, wurden dieselben nach Nebenbegriffen geordnet. Also sind z. B. die Sprüche zu dem Leitwort Frau (siehe auch Weibl) folgendermaßen geordnet:

Als sittliche Kraft;	Im Hause;
Als Gattin;	In der Gesellschaft;
Als Mutter;	In der Kunst und Wissenschaft.

Da neben umfassendsten Auszügen aus den Werken der Schriftsteller selbst etwa dreihundert, von Beginn der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts an erschienene Sammlungen von Sinnsprüchen, Wahlsprüchen usw. durchgesehen wurden, um nichts Wertvolleres zu übersehen — und dieses wurde dann, soweit irgend möglich, selbständig aufgesucht, datiert und bearbeitet — so vereinigt das Spruchwörterbuch alles Hervorragende, was neben seinem Inhalt sprachlich Beachtung verlangt, und was nicht nur für die Gegenwart Wert hat, sondern auch auf eine spätere Zeit zu kommen verdient. Unser Werk vereinigt, was aus deutschem Geiste entsprungen ist, und was dieser sich angeeignet hat; es bietet die Kernsprüche der Alten wie die des uns zunächst berührenden Auslandes.

Wo ein deutscher und ein oder mehrere fremdländische Sprichwörter, Redensarten u. dgl. ganz oder annähernd sich decken, werden sie nebeneinander gestellt. Gibt es doch Sprüche, die in vielen Sprachen wiederkehren; aber jede Form spiegelt auch zugleich in etwas die charakteristische Sinnes- und Denkungsart der einzelnen Völker und Stämme wieder; sie hat gleichsam den Erdgeruch des Landes, und darum durfte sie nicht übergangen werden.

Auf unsere Muttersprache kommen in dem vorliegenden Werke etwa 25000 Stellen. Was aus fremden Zungen Aufnahme fand, erscheint zuerst in deutscher Übertragung. Es werden etwa an Stellen gegeben aus dem:

Griechischen	700
Lateinischen	700
Italienischen	250
Französischen	630
Englischen	1100
aus der Heiligen Schrift	1500

Weiter folgt aus fremden Sprachen, ohne literarische Bearbeitung und vielfach nur in der Übersetzung, etwa die nachstehende Anzahl von Stellen; aus dem:

Arischen (Indisch, Sanskrit, Persisch)	180
Germanischen (Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Isländisch, Friesisch, Niederländisch, Flämisch, Altnordisch)	200
Romanischen (Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch)	75
Baltisch-Slawischen (Esthnisch, Finnisch, Galizisch, Polnisch, Kassubisch, Kroatisch, Litauisch, Tschechisch, Russisch, Serbisch, Tamulisch, Walachisch)	150
Semitischen (Arabisch, Äthiopisch, Hebräisch)	85
Orientalischen (Chinesisch, Japanisch)	25
Uraltaischen (Tartarisch, Tibetanisch, Türkisch, Ungarisch)	50

Damit gelangen wir im ganzen auf über 30000 Stellen. Bei jeder einzelnen, außer den zuletzt angeführten etwa 800, wird die Herkunft angegeben, und da, wo

es sich um Zitate handelt, zum Namen des Verfassers, soweit seine Werke irgend zugänglich und die gegebenen Stellen auffindbar waren, der Titel des betreffenden Werkes gesetzt, bei Stellen aus Dramen: Akt, Szene und der Name der redenden Person, das Entstehungsjahr oder, wo dieses nicht zu erforschen, das des ersten Druckes oder Erscheinens hinzugefügt. Bei einer größeren Anzahl von Gedichten und Liedern bedeutender Autoren konnte auch der Monat, selbst der Tag der Entstehung bezeichnet werden. Bei Liedern ist überhaupt, wo irgend möglich, auch der Name des oder der hervorragendsten Komponisten gegeben worden und dazu eine möglichst genaue Datierung der Kompositionen. Von bekannten Opern, Operetten, Singspielen bringen wir den Tag der ersten Aufführung und den Ort, in welchem sie diese erlebten.

In bezug auf Rechtschreibung und Interpunktion folgten wir bei allen Sprüchen seit der Mitte des 18. Jahrhunderts den neuen Regeln; alle früheren sind, soweit sie uns zugänglich waren, getreu wiedergegeben.

Als Mitarbeiter an diesem Werke sind zu nennen:

für die allgemeine Redaktion, für das
Deutsche und Griechische: Walther
Quedenstedt;

für das Lateinische: Hans Grau;

für das Italienische: Carlo Pozzoni;
für das Französische: Ernst Zimmer-
mann;

für das Englische: Paul Drabig.

Man könnte das Spruchwörterbuch eine Ergänzung zu jedem Konversations-Lexikon nennen, wie es äußerlich im Gewande eines solchen auftritt; aber ein Konversations-Lexikon ist eine Real-Enzyklopädie, während wir eine Enzyklopädie des Geistes geben, die Quintessenz von dem, was die erleuchtetsten Köpfe aller Zeiten an allgemein gültigen Gedanken, „mit überzeugend treffender Gewalt, in kurzen Rissen und in schöner Form“, zum Ausdruck brachten, und was vielfach von unvergänglichem Werte bleiben wird. Das Spruchwörterbuch will ein literarisches Urkundenbuch sein, nicht allein zum Gebrauche des Gelehrten, sondern für die Gebildeten der Deutschen Nation und darüber hinaus des ganzen deutschen Sprachgebietes.

Der Herausgeber.

Nach fünfjähriger Sammelarbeit und weiterer zweijähriger Bearbeitung liegt das Spruchwörterbuch nunmehr geschlossen vor. Der Herausgeber, Freiherr von Eipperheide, hat die Vollendung dieses Werkes, mit dessen Plänen er sich jahrelang trug, dessen Verwirklichung er sehnlichst erhoffte und dem er bis zuletzt seine Kräfte widmete, nicht mehr erlebt. Mitten in der Drucklegung, als etwa die Hälfte des Unternehmens in Lieferungen erschienen war, raffte ihn ein tödliches Leiden aus seiner arbeitsreichen und von großen Erfolgen gekrönten Tätigkeit hinweg. Möge sich das Buch einen dauernden Wert erwerben, ihm zum Gedächtnis, dem Leser zum Genuße, dem Forscher zur Anregung!

Leipzig, am 3. Advent 1906.

Walther Quedenstedt.

Abkürzungen für die Quellenangaben.

<p> A. = Akt. a. = aus. Abg. = Abgeordnete. Abf. = Absatz. Albr. = Albrecht. allgem. = allgemein. Andr. = Andreas. Auff. = Aufführung. Aug. = August. Aul. = Aulus. B. = Buch. Bd. = Band. bel. = bekannt. Bemerk. = Bemerkung. Benj. = Benjamin. Bernh. = Bernhard. Berth. = Berthold. Br. = Brief. Christ. = Christian. Corn. = Cornelius. d. = der, die, das, des, dem, den. dän. = dänisch. Dez. = Dezember. Dietr. = Dietrich. Dr. = Doktor. Ebr. = Ebräer. engl. = englisch. Eph. = Epheser. Ephr. = Ephraim. erg. = ergänze. Erz. = Erzählung. Evang. = Evangelium. Fab. = Fabel. Febr. = Februar. Ferd. = Ferdinand. Flacc. = Flaccus. franz. = französisch. Friedr. = Friedrich. Frz. = Franz. geb. = geboren. ged. = gedichtet. geistl. = geistlich. Ges. = Gesang. Gesch. = Geschichte. gest. = gestorben. </p>	<p> Gottfr. = Gottfried. Gottl. = Gottlieb. griech. = griechisch. Heinr. = Heinrich. hl. = heilig. herausg. = herausgegeben. ital. = italienisch. Jahrh. = Jahrhundert. Jak. = Jakob, Jakobus. Jan. = Januar. jem. = jemandem, jemanden. Jer. = Jeremias. Jes. Str. = Jesus Sirach. Joh. = Johann, Johannes, Johannis. Jos. = Joseph. jüd. = jüdisch. Jul. = Julius. K. = Kapitel. kom. = komisch. komp. = komponiert (bei Opern). Kön. = Könige. Kor. = Korinther. lat. = lateinisch. Leop. = Leopold. lit. = literarisch. Ludw. = Ludwig. Lut. = Lukas. Makk. = Makkabäer. Marc. = Marcus (altrömischer Vorname). Marl. = Markus (Evangelist). Matth. = Matthäus. Mel. = Melodie (bei Liedern). Mich. = Michael. Mos. = Moses. n. Chr. = nach Christi Geburt. niederl. = niederländisch. Nov. = November. Nr. = Nummer. Offenb. = Offenbarung. Okt. = Oktober. Phil. = Philipp. portug. = portugiesisch. </p>	<p> Pred. Sal. = Prediger Salomonis. preuß. = preussisch. Ps. = Psalm. Publ. = Publius. Quint. = Quintus. reg. = regierte. Rob. = Robert. Röm. = Römer. Sal. = Salomon. Sam. = Samuelis. sämtl. = sämtliche. Sat. = Satire. schwed. = schwedisch. Seb. = Sebastian. Sept. = September. span. = spanisch. Spr. = Spruch. sprichwörtl. = sprichwörtlich. St. = Sanct, Sanctus. Str. = Strophe. Sz. = Szene. T. = Teil. Theod. = Theodor. Thess. = Thessalonicher. Tit. = Titus. Tob. = Tobias. Tull. = Tullius. u. = und. u. a. = und andere. unbek. = unbekannt. ungar. = ungarisch. urspr. = ursprünglich. usw. = und so weiter. übers. = übersetzt. übertr. = übertragen. Val. = Valentin. V. = Vers. v. = von. v. Chr. = vor Christi Geburt. vgl. = vergleiche. verm. = vermischt. Wilh. = Wilhelm. Wolfg. = Wolfgang. Wsh. Sal. = Weisheit Salomonis. </p>
---	--	--